

stitute of Technology (Boston): E. J. Moore zum o. Professor der organ. Chemie; W. K. Lewis zum Associate-Professor für chemisches Ingenieurwesen; C. B. Haward zum Assistant-Professor für Bergbau und Metallurgie; N. C. Page zum Assistant-Professor für Physik; Charles A. Kraus zum Assistant-Professor für physikalisch-chemische Forschungen.

Die Firma J. D. Riedel, A.-G., Berlin, erteilte den Chemikern C. Massatsch und Dr. H. Vogt Herr Gesamtprokura.

Der Privatdozent an der Universität in Wien, Dr. E. Pick, wurde zum a. o. Professor für angewandte medizinische Chemie ernannt.

Am 1./7. beging in Bonn der Geh. Medizinalrat Prof. Dr. C. Binz seinen 80. Geburtstag. Er hatte früher an der Bonner Universität das Ordinariat für Pharmakologie inne und war Mitglied des Reichsgesundheitsrates.

Der seit April 1911 emeritierte o. Professor der Physiologie an der deutschen Universität in Prag, Dr. J. Gadd, feierte am 30./6. seinen 70. Geburtstag.

Der vom Halten von Vorlesungen dispensierte o. Honorarprofessor der Pharmakologie und Toxikologie, Geh. Medizinalrat Dr. M. Seidel, Ehrenbürger von Jena und Kahla, ist in Jena, 76 Jahre alt, gestorben.

Kommerzienrat Fritz Vorster, Köln, Teilhaber der chemischen Fabrik Kalk, starb im Alter von 63 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Stahl, C. J., Glaskunst, Glasmalerei u. moderne Kunstverglasung. Ein Hand- u. Nachschlagebuch. Mit 54 Abb. (Chem. techn. Bibliothek, Bd. 340.) Wien u. Leipzig, A. Hartlebens Verlag. Geh. M 4,—; geb. M 4,80.

Steudel, H., Physiologisch-chemisches Praktikum. Eine Zus. v. Übungen aus d. Gewichts- u. d. Maßanalyse u. v. Reaktionen u. einfachen Darstellungsmethoden aus d. Gebiet d. physiologischen Chemie. Leipzig 1912. S. Hirzel. Geb. M 4,—

Uppenborn-Monasch, Lehrbuch d. Photometrie. München u. Berlin. R. Oldenbourg.

Verwaltungsbericht über das 8. Geschäftsjahr 1910 bis 1911 u. Bericht über d. 8. Ausschusssitzung des unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern stehenden Deutschen Museums. München, R. Oldenbourg.

Bücherbesprechungen.

W. Bermbach. Die Akkumulatoren, ihre Theorie, Herstellung, Behandlung und Verwendung. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 38 Abbildungen. 187 Seiten. Leipzig 1911. Otto Wigand.

Ein nicht zu umfangreiches Werkchen, in dem sowohl die Theorie wie die Praxis, soweit letztere größere Kreise interessiert, genügend berücksichtigt wird. In den ersten Kapiteln wird die Theorie der Elektrolyse, der galvanischen Elemente und des Bleiakkumulators nach neueren Ansichten gemeinverständlich behandelt. Sodann werden die kennzeichnenden Größen: Kapazität, Wirkungsgrad, Nutzeffekt, innerer Widerstand klar entwickelt, Ladung und Entladung und die Vorgänge im

ruhenden Akkumulator besprochen. Die folgenden Kapitel behandeln die Praxis der Herstellung, Behandlung und Verwendung des Bleiakkumulators. In der vorliegenden neuen Auflage findet auch der Edisonakkumulator ausführlichere Berücksichtigung. **Herrmann**. [BB. 224.]

Die chemische und mikroskopische Untersuchung des Harns.

Ein Handbuch zum Gebrauche für Ärzte, Apotheker, Chemiker und Studierende bearbeitet von Prof. Dr. Eduard Spaeth, K. Oberinspektor der Untersuchungsanstalt an der Universität Erlangen. Mit 116 in den Text gedruckten Abbildungen und einer Spektralatfel. Vierte neubearbeitete Auflage. Leipzig 1912. Verlag von Johann Ambrosius Barth. 845 S. Preis geh. M 16,—; geb. M 17,50.

Trotzdem wir an Büchern über die Chemie und die Untersuchung des Harns keinen Mangel leiden, hat das Buch des Vf. überraschend schnell Eingang in die Laboratorien gefunden und dort dauerndes Bürgerrecht erlangt. Für die Kenner dieses Buches kann über die Gründe kein Zweifel herrschen. Im Gegensatz zu so vielen Erscheinungen dieser Art in der neueren Literatur ist das Werk nicht als nackte Reproduktion der Arbeiten und Erfahrungen anderer Theoretiker und Praktiker entstanden, sondern es trägt dank den fast auf jeder Seite niedergelegten, jedem Benutzer des Buches außerordentlich wertvollen kritischen Beobachtungen und Hinweisen eine ausgeprägt persönliche Note. Mit großem Geschick weiß der Vf. aber den Hauptfehler vieler kritischer Autoren, den Leser zu verwirren, dadurch zu vermeiden, daß er in jedem Falle neben der kurzen Schilderung der Vor- und Nachteile der einzelnen Methoden den jeweils empfehlenswertesten Gang der Untersuchung scharf hervorhebt. Daß eine solche Auswahl nicht immer leicht ist, läßt sich ohne weiteres schon daraus erkennen, daß bezüglich der absoluten Genauigkeit, der Schnelligkeit und der leichten Ausführung je nach den Zwecken des Untersuchenden gerade bei der Harnanalyse oft recht verschiedene Anforderungen gestellt werden müssen. Diesen Bedürfnissen ist in dem Spaethschen Buche mit Erfolg Rechnung getragen. Da in seinem Aufbau sowohl die Grundbegriffe der chemischen Arbeitsweise wie auch die allerneuesten Methoden angemessene Berücksichtigung gefunden haben, wird es auch in seinem neuen Gewande seinen alten Zweck, dem Anfänger ein Lehrbuch und dem Erfahrenen ein Nachschlagebuch zu sein, im weitesten Sinne erfüllen.

Flury. [BB. 95.]

Codex alimentarius austriacus. II. Band. Wien 1912.

Verlag der K. K. Hof- und Staatsdruckerei. 459 S. gr. 4°.

K 10,—

Der nun erschienene 2. Band des österreichischen Lebensmittelbuches enthält die Abschnitte 23 mit 38, nämlich kohlensäurehaltige Getränke, Kohlensäure, Müllereierzeugnisse, Stärke, Teigwaren, Fleisch, Fische, Milch, Hefe, Sauerteig, Backpulver, Fleischextrakt, Fischkonserven, eingekochte Pilze, Fleisch- und Gemüsekonserven, kosmetische Mittel. Die Anordnung des umfangreichen Stoffes ist die gleiche, wie im 1. Band, und die Behandlung der einzelnen Abschnitte zeugt wiederum von großer Gründlichkeit der Bearbeiter. Das Werk sei dem eingehenden Studium aller interessierten Kreise, insbesondere